



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 23/2004

Fachbereich Kultur, Schule und Sport

vom: 03.03.2004

Mitteilungsvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

| | |
|---------|---------------------------|
| TOP-Nr. | Beratungsfolge |
| | Schul- und Sportausschuss |

Bezeichnung des TOP

Erstellung eines externen Gutachtens zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte hier: Sachstand

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde die Verwaltung durch Beschluss des Schul- und Sportausschusses am 13.03.2003 beauftragt, für die Erstellung eines externen Gutachtens zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte entsprechende Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2004 vorzutragen. Das Parlament hat mit Verabschiedung des Haushaltes Mittel unter der Haushaltsstelle 200.65500 bereitgestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt, nach Genehmigung des Haushaltes das Gutachten an ein Planungsbüro im Rahmen ihrer Vergabekompetenz mit folgenden Ansätzen zu vergeben:

Beurteilung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Schulgebäude

Die demographische Entwicklung in Deutschland führt zu einem deutlichen Bevölkerungsrückgang und zu einer grundlegenden Veränderung des Bevölkerungsaufbaus. Zudem zeigen sich erhebliche Veränderungen in der Haushaltszusammensetzung: Sowohl junge als auch ältere Single-Haushalte gewinnen relativ und absolut an Bedeutung, während der Anteil der Familienhaushalte weiter zurückgehen wird.

Diese demographischen Entwicklungstrends wirken langfristig. Sie wirken sich aber in verschiedenen Teilen Deutschlands unterschiedlich aus. Es findet eine Polarisierung statt: Zwischen den neuen und den alten Bundesländern, zwischen wirtschaftlich prosperierenden und eher strukturschwächeren Regionen, zwischen Kernstädten und Umland, aber auch in den Städten zwischen den einzelnen Stadtteilen.

Die differenzierte Untersuchung soll auch für das Ruhrgebiet, den Kreis Unna und die Stadt Kamen erfolgen, um die Situation der Stadt Kamen im Vergleich zu anderen regionalen Einheiten besser einschätzen und Unterschiede herausarbeiten zu können. Für die Stadt Kamen sollen zudem die Wanderungsverflechtungen nach Ziel- und Quellorten untersucht werden, um die Attraktivität der Stadt Kamen im Kontext des regionalen Wohnungs- und Immobilienmarktes herauszuarbeiten.

Es soll außerdem dargestellt werden, welche Konsequenzen sich aus der demographischen Entwicklung für die Wohnungsnachfrage und insofern auch für die Stadtentwicklung ergeben. Aus der Prognose der Bevölkerungsentwicklung über einen Zeitraum von ca. 15 bis 20 Jahren kann auch die zahlenmäßige Veränderung der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden im Schulalter abgeleitet werden.

In der Verwaltung liegen zwar bereits zahlreiche Analysen vor, eine Betrachtung unter dem gewünschten ganzheitlichen Ansatz ist jedoch sowohl mit Blick auf die reduzierten Personalressourcen, wie auch auf die breit zu berücksichtigenden Professionen nicht möglich. So ist auch im Leistungsprofil die Berücksichtigung familienpolitischer Perspektiven aus wissenschaftlichen Quellen gewünscht, wie auch konkrete Erfahrungen aus Prognosedaten ausländischer Bevölkerungsstrukturen sowie wohnungswirtschaftliche Erkenntnisse.

Dazu ist der Auftragnehmer aufgefordert, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft oder einer ähnlichen Konstruktion die professionelle Einbindung eines Institutes für Wohnungswesen und der Stadt- und Regionalentwicklung (demographischer Teil) zu organisieren.

Insofern ergeben sich folgende Untersuchungsschritte:

- Differenzierte Untersuchung der demographischen Entwicklung
- Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf bestehende Siedlungsstrukturen

Im gebäudeanalytischen Teil sind Standortuntersuchungen der Schulen vor dem Hintergrund der jeweiligen Gebäudetypen durchzuführen.

Daraus ergeben sich folgende Untersuchungsschritte:

- Untersuchung der Gebäudesubstanz nach den Kriterien Baukonstruktion (statische Untersuchung), Wärmeschutz (gültige Wärmeschutzverordnung), Schallschutz, Brandschutz und Behindertenfreundlichkeit
- Untersuchung der Gebäude unter energiesparenden Gesichtspunkten (technische Ausrüstung)
- Raumangebote
- Außenanlagen
- Bewertung der einzelnen Schulstandorte unter Berücksichtigung der gewonnenen Daten
- Auflistung der anfallenden Investitionskosten, unterteilt in Bauabschnitte

Insgesamt soll belegt werden eine aus Gebäudesubstanz und Nutzungsanspruch zusammengeführte Nutzungsmöglichkeit auch für Fremdnutzer (Stichpunkt u.a. VHS). Das alles soll unter dem Gesichtspunkt einer verantwortbaren Gebäudewirtschaft bewertet werden.